

Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 0 811 764 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
10.12.1997 Patentblatt 1997/50

(51) Int. Cl.⁶: **F03D 1/00**, F03D 11/02,
F03D 9/00

(21) Anmeldenummer: 97108891.9

(22) Anmeldetag: 03.06.1997

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC
NL PT SE
Benannte Erstattungsstaaten:
AL LT LV SI

(30) Priorität: 03.06.1996 DE 29609794 U

(71) Anmelder:
aerodyn Energiesysteme GmbH
24768 Rendsburg (DE)

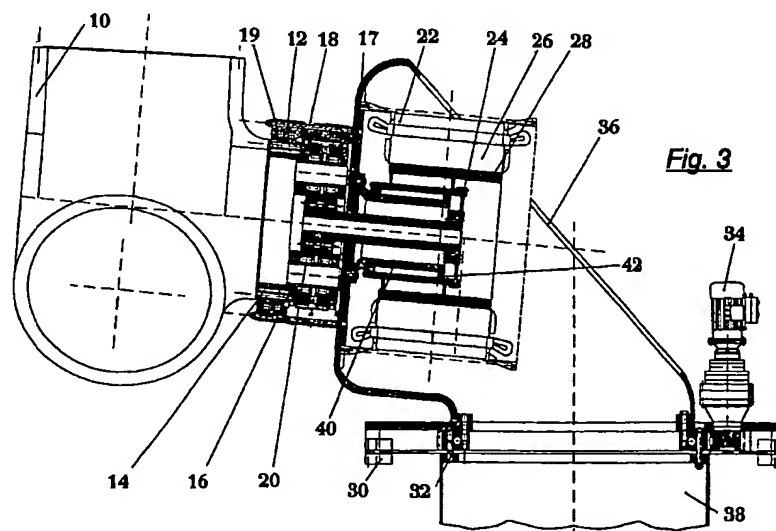
(72) Erfinder: Siegfriedsen, Sönke
D-24811 Owschlag (DE)

(74) Vertreter:
Blehl, Christian, Dipl.-Phys. et al
Boehmert & Boehmert,
Anwaltssozietät,
Niemannsweg 133
24105 Kiel (DE)

(54) **Getriebe-Generator-Kombination für Windkraftanlage**

(57) Getriebe-Generator-Kombination für Windkraftanlagen im Megawatt-Bereich, mit einem Planetengetriebe im Bereich der Frontplatte einer Kuppel der WKA, bei der die Rotordrehzahl in der Größenordnung

15-20 U/min liegt, das Übersetzungsverhältnis des Getriebes zwischen 5 und 8 beträgt und die Drehzahl des Generators zwischen 75 und 160 U/min liegt.



EP 0 811 764 A1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Getriebe-Generator-Kombination für Windkraftanlagen im Megawatt-Bereich.

Bei Anlagen im Megawatt-Bereich, die Vorzugsweise offshore, d.h. mit einer Entfernung zur Küste in den Meeren aufgestellt werden sollen, werden besonders wartungsarme, leichte und gegen Seewassereinwirkung geschützte Anlagen benötigt. Um Gewicht zu sparen und auch die Abmessungen möglichst gering zu halten, wird eine möglichst kompakte Anordnung des Antriebsstrangs gewünscht. Gleichzeitig sollen möglichst kostengünstig vorhandene Generatoren eingesetzt werden können.

Bekannt sind hierzu z.B. die aus der WO 94/29614 bekannte für Propellersysteme entwickelte Vorrichtung; die aus der DE 42 24 228 A1 bekannte Windkraftanlage mit Hohlwelle und Zahnkupplung; der aus der DD 268 741 bekannte 'Windenergiekonverter' der in einfacher Bauart einen schnell laufenden Generator mit zentraler Stellstange in einer Kanzel kombiniert; und die in der DE 36 25 840 A1 beschriebene Windkraftanlage, bei der allerdings ein relativ aufwendiges (und daher wartungsintensiveres) zweistufiges Getriebe vorhanden ist.

Bei bekannten Windenergieanlagen, die über Getriebe mit meist drei Getriebestufen verfügen (also Übersetzungen von 30 bis ca. 150 realisieren), sind viele schnelllaufende Teile wie Lager, Zahnräder und Dichtungen vorhanden, die trotz vieler Fortschritte in der Werkstofftechnik noch unter den schon früher erkannten Problemen von hohem Verschleiß Gewichtserhöhung und Dichtungsproblemen litten. Dagegen besteht bei direkt getriebenen, also getriebelosen Anlagen der Megawattklasse das Problem, die dadurch erforderlich werdenden Durchmesser der Generatoren von 5 - 6 m mechanisch stabil zu lagern. Außerdem ist eine Abschirmung gegen Umwelteinflüsse fast nicht möglich, so daß die Generatorwicklungen damit beaufschlagt werden und ein frühzeitiger Defekt wahrscheinlich ist.

Aufgabe der Erfindung ist daher, durch kompakte, wartungsarme Ausführung eine so betriebssichere Anlage zu schaffen, daß mit ungewöhnlich langen Wartungsintervallen (bspw. einem Jahr) die Anlage an abgelegenen Orten aufstellbar ist. Gleichzeitig soll der Transport und die Aufstellung an diesen abgelegenen Orten einfach sein.

Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, daß, wie in den Merkmalen des Hauptanspruches beschrieben, bei einer Getriebe-Generator-Kombination mit einem einstufigen Planetengetriebe die Rotordrehzahl in der Größenordnung von 15-20 U/min ausgelegt wird, das Übersetzungsverhältnis eines einstufigen Getriebes zwischen 5 und 8 beträgt und die Nenn-Drehzahl des Generators zwischen 75 und 150 U/min liegt. Damit läßt sich ein voll gekapselter Generator mit einem leichten, wartungsarmen Getriebe kombinieren.

Wenn dann an das Rotorlager über eine Kupplung

anschließend sich ein Planetenträger eines Getriebes vor einer Frontplatte des Maschinenträgers befindet, wobei für eine Sonnenradachse des Getriebes ein Durchlaß durch die Frontplatte geschaffen ist, können sehr kurze leichte Anlagen geschaffen werden, die einfach vollständig gekapselt werden können.

Wenn dann noch das Rotorlager direkt in dem Planetenträger gelagert ist, ergeben sich noch besonders günstige geometrische Verhältnisse für die Übertragung der Querbelastungen.

Allen Maßnahmen gemein ist, daß sie den Einsatz bereits vorhandener, sehr zuverlässiger Elemente von Generatoren für Schiffe ermöglichen. Durch die beim langsamen laufen erzeugten tiefen Frequenzen, die hieraus resultierende Schallentkopplung und die vollständig mögliche Kapselung handelt es sich um sehr leise Anlagen. Fettschmierung für das Getriebe ist möglich, es ergeben sich geringe Wärmeprobleme und aufgrund der langsameren Bewegung der laufenden Teile weniger Verschleiß und geringere Abdichtungsprobleme, insgesamt höhere Zuverlässigkeit und Einsatzzeit.

Durch ein einstufiges Planetengetriebe kann dann die Drehzahl des Rotors so weit heraufgesetzt werden, daß beispielsweise Generatoren eingesetzt werden können, wie sie in Schiffen als Wellengenerator üblich sind.

Insbesondere wird vorgeschlagen, das Sonnenrad des Getriebes durch die verstärkte Frontplatte eines Maschinenträgers hindurchragen zu lassen und auf dem so entstandenen Achsstummel über eine Kupplungsscheibe die Innentrommel eines Polradträgers zu lagern. Außer auf der Kupplungsscheibe wird dabei die Innentrommel auf einem Ansatzstutzen gelagert, der mit der Innenseite der Frontplatte des Maschinenträgers fest verbunden ist.

Dadurch ergibt sich ein insgesamt sehr kompakter Aufbau, dessen Schwerpunkt günstigerweise vor der Mittelachse des Turms liegt. Dies kann auch bei Verwendung einer Dreipunktlagerung erreicht werden, die die GetriebeGenerator-Kombination direkt unter Verzicht auf weitere schwere Zwischenteile auf dem Turmflansch drehbar lagert.

Der notwendige Azimutantrieb wird seitlich oder gegenüberliegend bevorzugt außen auf das Azimutlager wirkend vorgesehen.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus nachfolgender Beschreibung bevorzugter Ausführungsbeispiele anhand der beigefügten Zeichnungen. Dabei zeigt:

- Fig. 1 einen Schnitt durch eine Getriebe-Generator-Kombination für Windkraftanlagen,
- Fig. 2 einen Schnitt durch ein weiteres Ausführungsbeispiel,
- Fig. 3 eine Schnittdarstellung ohne die erfindungsgemäß mögliche und vorgeschlagene Verkapselung durch ein Gehäuse, und
- Fig. 4 nur schematisch die vorgeschlagene Drei-

punktlagerung in einer ansicht von oben.

Die in den Fig. 1 und 2 dargestellte Getriebe-Generator-Kombination weist eine im teilweisen Schnitt dargestellte Rotornabe 10 auf. Kreisförmig ist ein Anschluß-Durchmesser für ein Rotorblatt angedeutet.

In den beiden Figuren, wie auch in der Fig. 3 ist weiter an die Rotornabe 10 anschließend eine Bogenzahnkupplung 14 als dunkelschraffierter Bereich angedeutet. Daran anschließend ist das Rotorlager 12 vorgesehen, während sich im Inneren der Planetenträger 16 an die Bogenzahnkupplung 14 anschließt.

Das Hohlrad 18 eines Getriebes befindet sich außen, mit Bolzen 19 am Maschinenträger 36 gesichert, um den Planetenträger und das innenliegende Sonnenrad 20 herum, fluchtend mit dem Gegenlager des Rotorlagers. Die Bolzen 19 gehen sowohl durch den Außenring des Rotorlagers als auch durch das Hohlrad 18 hindurch. Das Sonnenrad 20 schließlich ist als Achse durch die Frontplatte 17 des Maschinenträgers hindurchragend ausgebildet.

Auf der Innenseite der Frontplatte 17 ragt die Achse des Sonnenrades 20 über einen Ansatzstutzen 40 hinaus, der als Lagerung für den Innenring 42 des Polrädgers 28 dient. Zwischen der Sonnenradachse und dem Innenring 42 befindet sich eine Kupplungsscheibe 24, die zusammen mit ihrem Gegenstück eine Rutschkupplung bildet. Dadurch werden die hohen Stoßkurzschlußmomente des Generators, die in Schadensfällen auftreten können, zuverlässig von dem Getriebe ferngehalten.

Außen auf dem Polradträger 28 sind die Polschuhe 26 aufgebracht, die dem Ankerblechpaket 22 gegenüberstehen. Der Maschinenträger 36 verläuft in seiner tragenden Konstruktion schräg von der Oberseite der Frontplatte 17 herab bis zu dem Azimutlager 32, um den der Maschinenträger 36 mit Hilfe eines Azimutantriebs 34 dem Wind nachgeführt wird. Innerhalb des Maschinenträgers und außerhalb wird eine Kapselung mit einem Gehäuse 40 vorgeschlagen. Dieses Gehäuse kann dann auch, wie in der Fig. 4 dargestellt zur Abstützung der distalen Enden des Generators bei einer Drei-Punkt-Lagerung Verwendung finden.

Mit Bezugszeichen 30 sind jeweils die Azimutbremsen, mit Bezugszeichen 38 der Turm der Windkraftanlage dargestellt.

Patentsprüche

1. Getriebe-Generator-Kombination für Windkraftanlagen im Megawatt-Bereich, mit einem Planetengetriebe im Bereich der Frontplatte einer Kuppel der WKA, dadurch gekennzeichnet, daß die Rotordrehzahl in der Größenordnung 15-20 U/min liegt, das Übersetzungsverhältnis des Getriebes zwischen 5 und 8 beträgt und die Drehzahl des Generators zwischen 75 und 160 U/min liegt.

2. Getriebe-Generator-Kombination nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, daß an das Rotorlager (12) über eine Kupplung (14) anschließend sich ein Planetenträger (16) eines einstufigen Getriebes vor der Frontplatte der Kuppel (17) des Maschinenträgers (36) befindet, wobei für eine Sonnenradachse (20) des Getriebes ein Durchlaß durch die Frontplatte (17) geschaffen ist.

3. Getriebe-Generator-Kombination nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Rotorlager (12) direkt in dem Planetenträger (16) gelagert ist.

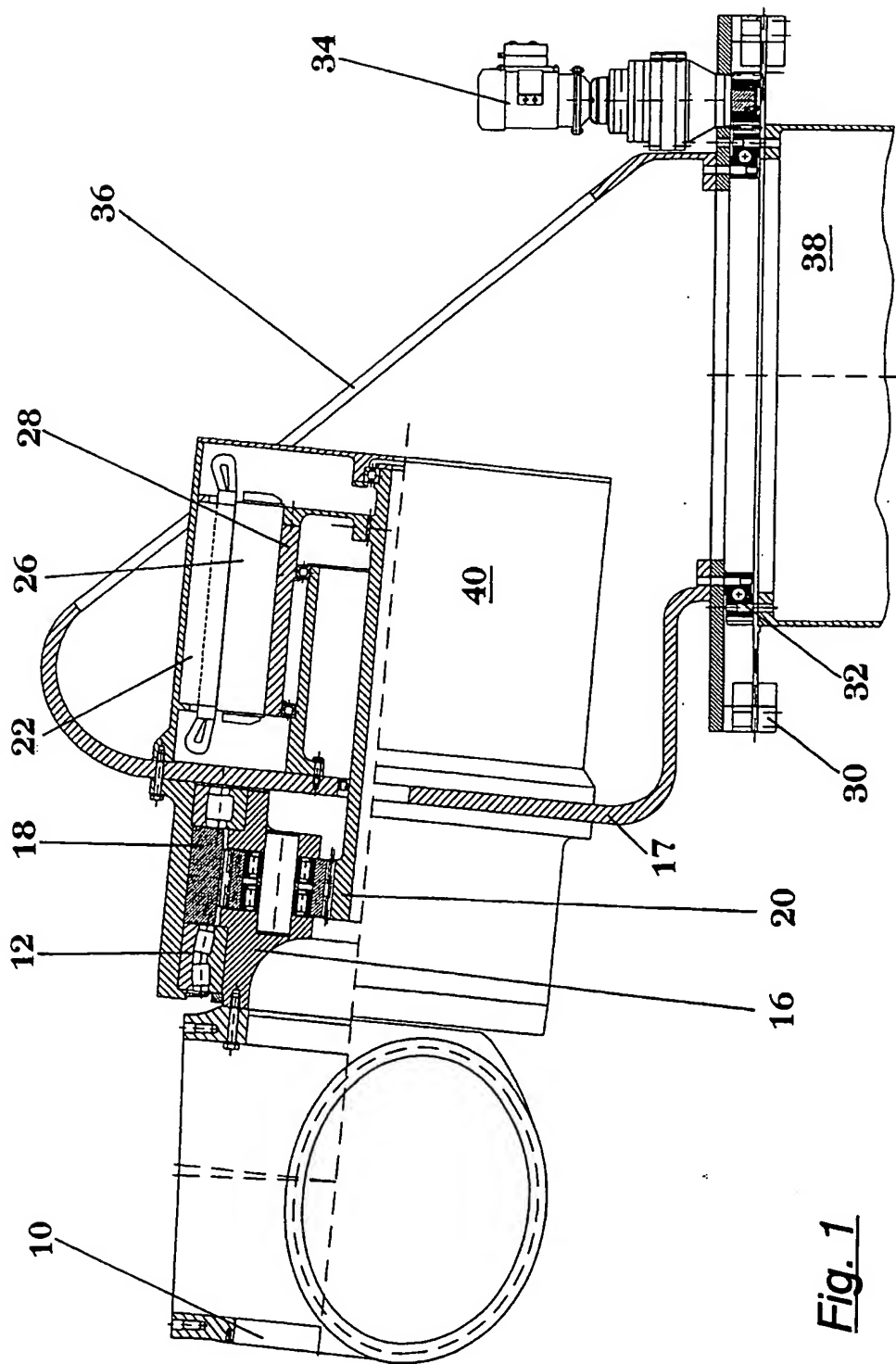
4. Getriebe-Generator-Kombination nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Innenseite der Frontplatte (17) ein Ansatzstutzen (40) vorgesehen ist, durch den die Sonnenradachse (20) hindurchragt, wobei der Ansatzstutzen (40) an seiner Außenseite den Innenring (42) eines Polradträgers (28) des Generators lagert, der über eine weitere Kupplung (24) an das Sonnenrad angekoppelt ist.

5. Getriebe-Generator-Kombination nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Ankerblechpaket (22) fest mit dem Maschinenträger (36) verbunden ist und es sich um einen handelsüblichen Schiffswellenelektrogenerator handelt.

6. Getriebe-Generator-Kombination nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die erste Kupplung am Rotorlager (12) eine Bogenzahnkupplung (14) ist.

7. Getriebe-Generator-Kombination nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die zweite Kupplung zwischen Sonnenradachse (20) und Polradträger (28) eine als Rutschkupplung ausgebildete Kupplung auf dem den Ansatzstutzen (40) überragenden Ende der Sonnenradachse (20) ist.

8. Getriebe-Generator-Kombination nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß über eine Drei-Punkt-Lagerung zum einen der Außenseite des Hohlrades des Rotorlagers, und zum anderen der beiden distalen Endbereiche des Generators jeweils auf dem Turmflansch die Befestigung der Kombination auf einem Turm einer WKA um eine Vertikalachse verdrehbar ausgeführt ist.



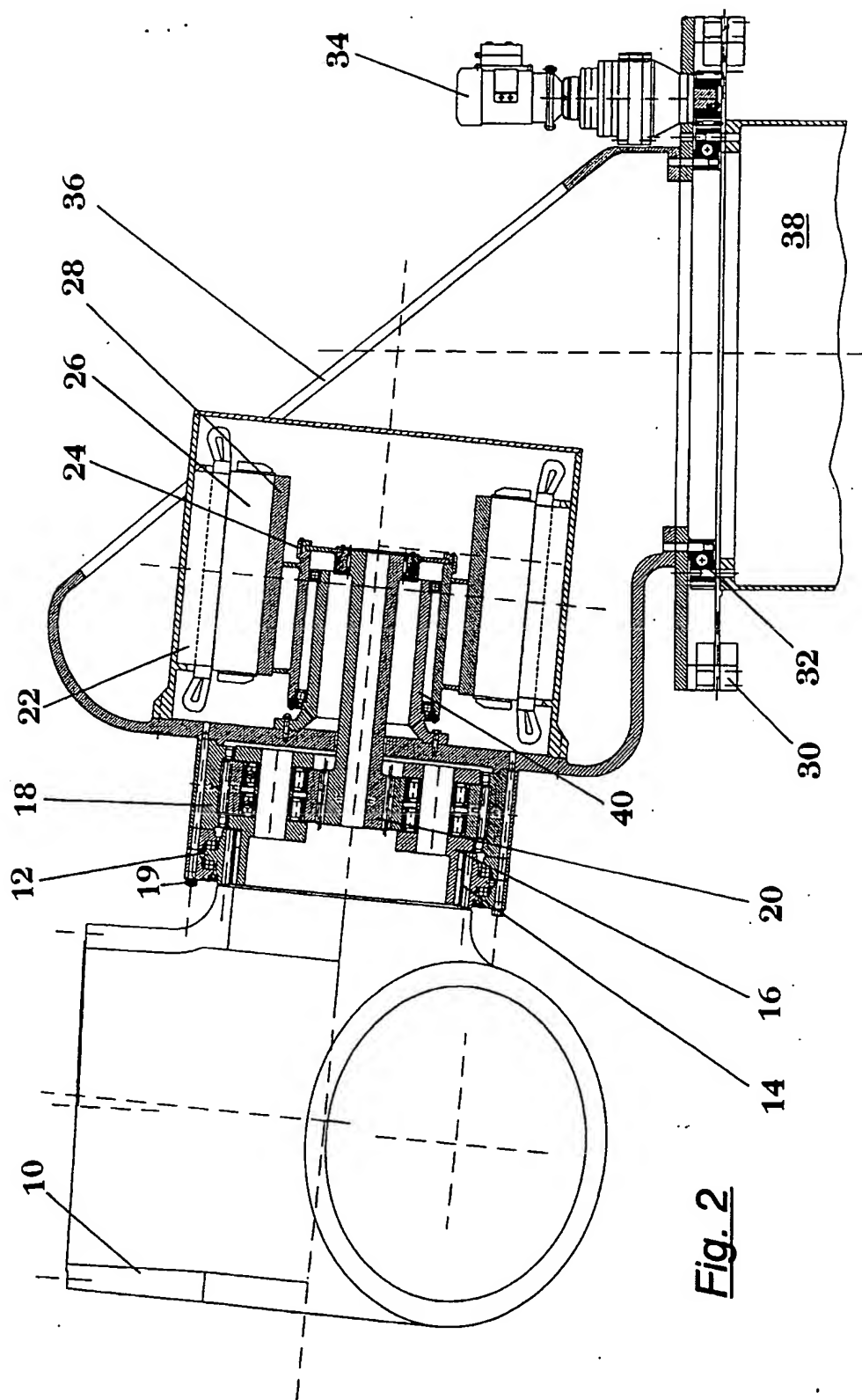
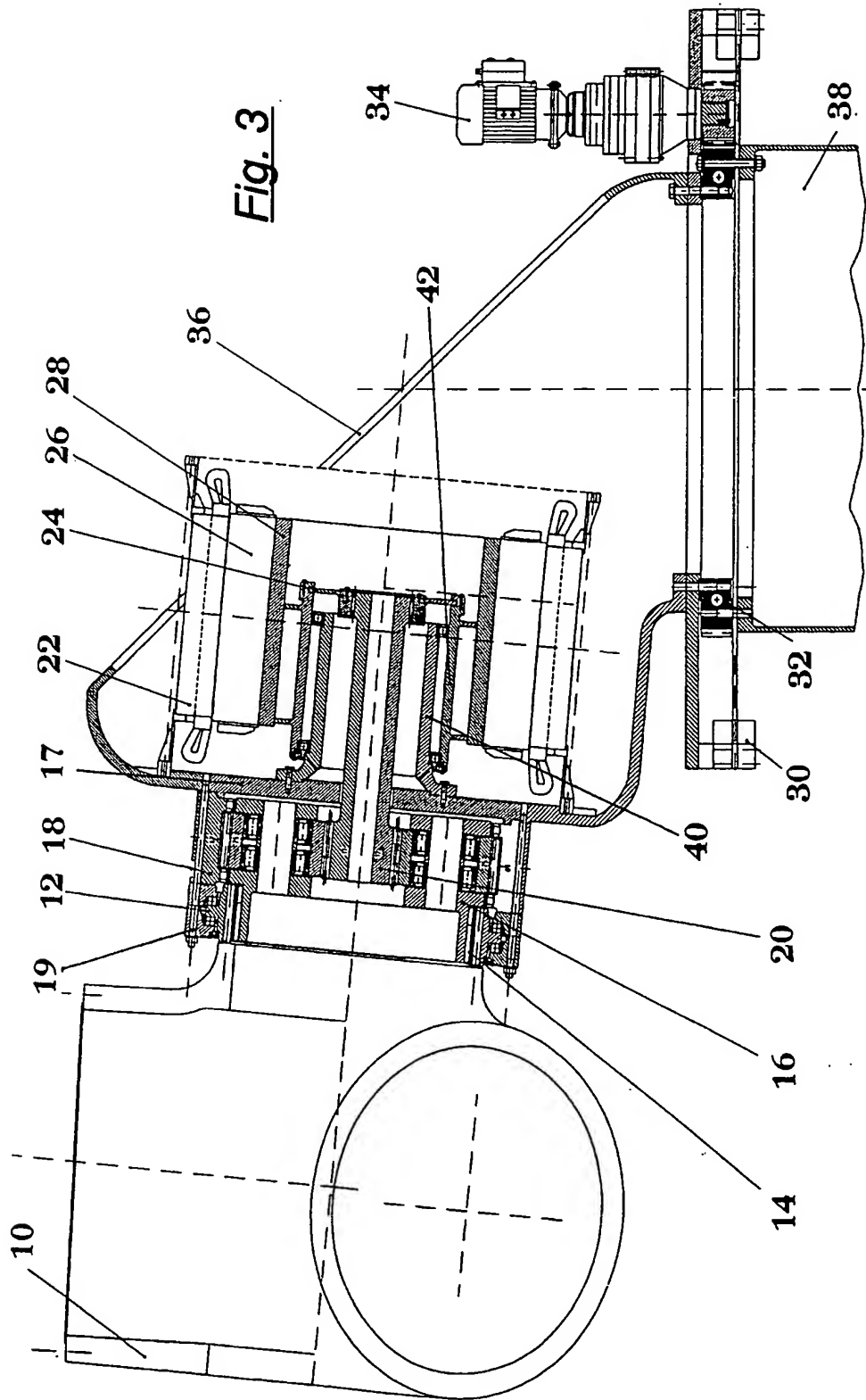


Fig. 2



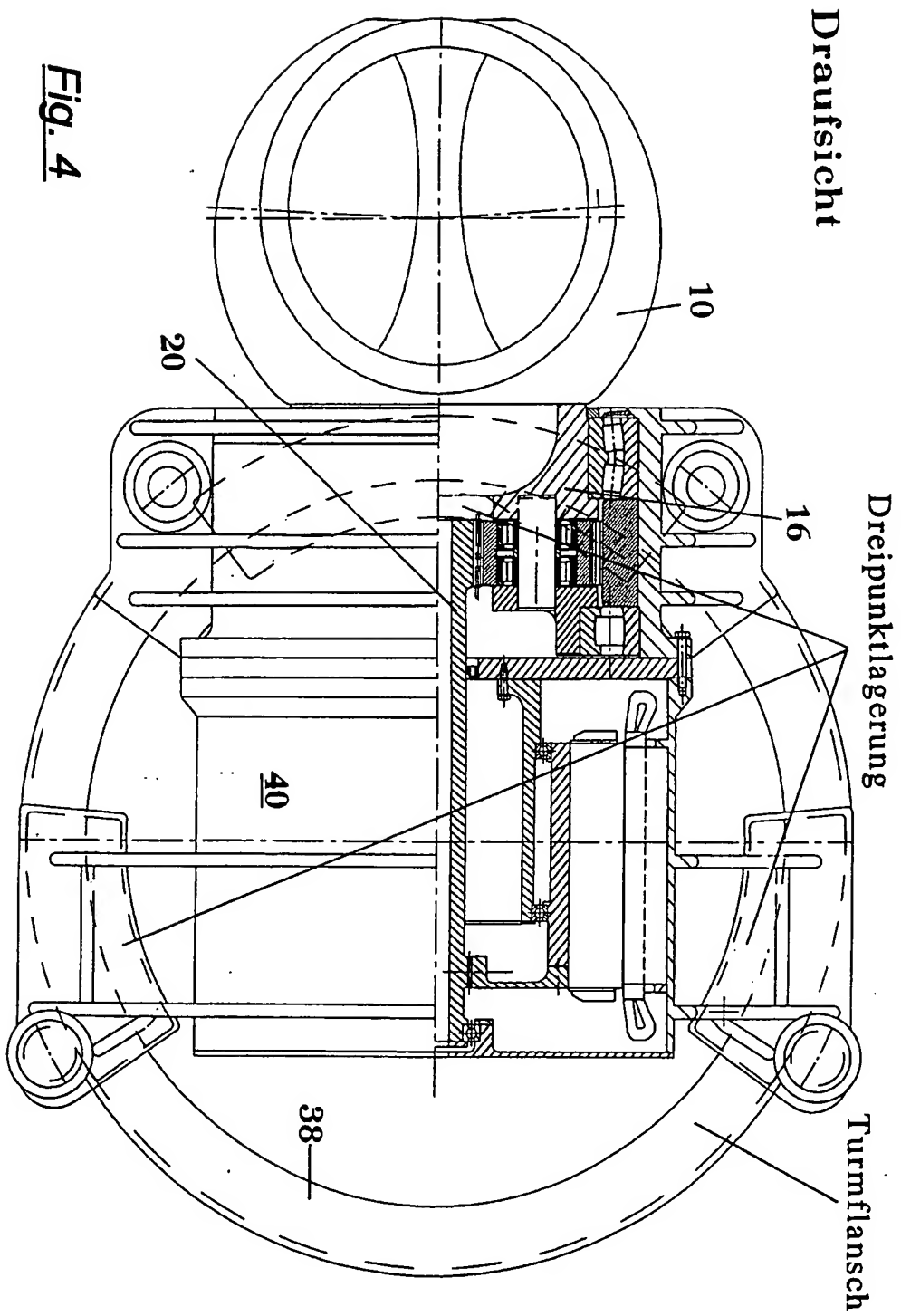


Fig. 4



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 97 10 8891

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X	WO 96 11338 A (HEHENBERGER GERALD) 18.April 1996 * Seite 1, Zeile 36 - Zeile 39 *	1-3	F03D1/00 F03D11/02 F03D9/00
Y	* Seite 5, Zeile 16 - Zeile 25; Abbildung 7 *	4-8	
Y,D	DE 36 25 840 A (SCHOLZ HANS ULRICH) 11.Februar 1988 * Spalte 3, Zeile 39 - Spalte 4, Zeile 22; Abbildungen 1,3 * * Spalte 6, Zeile 23 - Zeile 46 *	4,8	
Y	DE 34 02 015 A (BBC BROWN BOVERI & CIE) 25.Juli 1985 * Zusammenfassung; Abbildung * * Seite 6, Zeile 7 - Zeile 10 *	5,6	
A	US 4 291 233 A (KIRSCHBAUM HERBERT S) 22.September 1981 * Seite 3, Zeile 32 - Zeile 47; Abbildung 3 *	1	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6) F03D H02K F16H
A	US 4 585 949 A (TAKAHASHI TAKASHI) 29.April 1986 * Spalte 4, Zeile 49 - Spalte 5, Zeile 27 *	1	
A	US 4 871 923 A (SCHOLZ HANS-ULRICH ET AL) 3.Oktober 1989 * Zusammenfassung; Abbildungen *	1	
A	US 4 774 855 A (MURRELL PETER W ET AL) 4.Oktober 1988 * Spalte 5, Zeile 48 - Spalte 6, Zeile 35 *	1,6	
Y	DE 11 04 458 B (K.WOLF) 6.April 1961 * Spalte 2, Zeile 21; Abbildung *	7	
		-/--	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenart DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 9.September 1997	
		Prüfer Criado Jimenez, F	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument * : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 (01.92) (P0400)



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 97 10 8891

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
A	EP 0 093 461 A (FDO TECHN ADVISEURS) 9. November 1983		

A	US 4 488 053 A (CRONIN MICHAEL J) 11. Dezember 1984		

			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenart	Abschließdatum der Recherche	Prüfer	
DEN HAAG	9. September 1997	Criado Jimenez, F	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 03.92 (P0400)